



# Pressemitteilung

Nummer 5 vom 11. Juli 2023

Seite 1 von 5

Olof-Palme-Straße 35  
60439 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 25616-1607

Fax +49 69 25616-1429

presse@deutsche-finanzagentur.de  
www.deutsche-finanzagentur.de

## **Jahresabschluss 2022 des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF); WSF gewährte im Zuge der Corona-Pandemie bis zum Ablauf des Bewilligungszeitraums am 30. Juni 2022 insgesamt 33 Stabilisierungsmaßnahmen**

Der Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) wurde im März 2020 von der Bundesregierung ins Leben gerufen, um den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie entgegenzuwirken. Der Fonds zielt darauf ab, Unternehmen der Realwirtschaft zu stabilisieren und negative Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt abzuwenden. Infolge der Energiekrise hat die Bundesregierung im November 2022 dem WSF eine weitere Funktion zugewiesen, sodass er seitdem auch der Finanzierung von Maßnahmen zur Abfederung der Folgen der Energiekrise dient.

Der WSF wird von der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH (Finanzagentur) verwaltet.

Der WSF konnte im Zuge der Corona-Pandemie Garantien oder Gewährleistungen übernehmen (§ 21 Stabilisierungsfondsgesetz - StFG) und sich an Rekapitalisierungen von Unternehmen beteiligen (§ 22 StFG). Die Gewährung dieser Maßnahmen war bis zum 30. Juni 2022 möglich. Zudem kann er der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Darlehen zur Refinanzierung der ihr infolge der Corona-Pandemie und der Energiekrise von der Bundesregierung zugewiesenen Sonderprogramme und Geschäfte gewähren (§ 23 StFG). Auf diese Aktivitäten des WSF bezieht sich der Jahresabschluss.

Nicht umfasst von diesem Jahresabschluss sind die Mittelaufnahmen des WSF im Rahmen der 200 Mrd. Euro umfassenden zweckgebundenen Kreditermächtigung zur Finanzierung von Maßnahmen zur Abfederung der Folgen der Energiekrise.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt der WSF mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 26,3 Mio. Euro und einer Bilanzsumme in Höhe von 53,0 Mrd. Euro ab. Das Jahresergebnis wurde im Wesentlichen durch den Gewinn aus dem Verkauf von Aktienanteilen an der Deutschen Lufthansa AG (Lufthansa), durch die Zinserträge aus gewährten Stabilisierungsmaßnahmen sowie die Wertberichtigungen der Finanzanlagen bestimmt.

Garantien oder Gewährleistungen gemäß § 21 StFG hat der WSF bis zum Ablauf des Bewilligungszeitraums am 30. Juni 2022 nicht übernommen. Seit Gründung des Fonds wurden bis zum 30. Juni 2022 insgesamt 25 Unternehmen Rekapitalisierungsmaßnahmen nach § 22 StFG mit einem Gesamtvolumen von 9,6 Mrd. Euro zugesagt. Davon wurden bis

BEI PUBLIZISTISCHER VERWERTUNG IST DIE QUELLE ANZUGEBEN.

GESCHÄFTSFÜHRER Dr. Tammo Diemer und Eva Grunwald SITZ DER GESELLSCHAFT Frankfurt am Main

ALLEINIGE GESELLSCHAFTERIN Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Finanzen

REGISTERGERICHT Amtsgericht Frankfurt/M. HRB 51411 DEUTSCHE BUNDESBANK IBAN DE03 5040 0000 0050 4089 90 BIC MARKDEFF

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Gesellschaft.



Nummer 5 vom 11. Juli 2023

Seite 2 von 5

Jahresende 2022 insgesamt 6,4 Mrd. Euro ausgezahlt. Von diesen ausgereichten Mitteln wurden bis zum Bilanzstichtag durch die Maßnahmenempfänger Stabilisierungsinstrumente in Höhe von 3,8 Mrd. Euro zurückgezahlt.

Die zugesagten Maßnahmen verteilten sich – inklusive der bereits in 2020 und 2021 bewilligten Rekapitalisierungen – zum Jahresende 2022 wie folgt:

| Unternehmen                                                                                                                    | Höhe der Stabilisierungsmaßnahme <sup>1</sup> | Vertragsschluss                     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------|
| Deutsche Lufthansa AG                                                                                                          | 5.847,1 Mio. €                                | Jun. 2020; Sep. 2020 (Anpassung)    |
| FTI Touristik GmbH <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Maßnahme</li><li>• 2. Maßnahme</li><li>• 3. Maßnahme</li></ul>   | 235,0 Mio. €<br>250,0 Mio. €<br>118,0 Mio. €  | Aug. 2020<br>Dez. 2020<br>Okt. 2021 |
| TUI AG <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Maßnahme</li><li>• 2. Maßnahme</li></ul>                                     | 150,0 Mio. €<br>1.091,0 Mio. €                | Sep. 2020<br>Jan. 2021              |
| MV Werften Holdings Limited                                                                                                    | 300,0 Mio. €                                  | Okt. 2020; Jun. 2021 (Ausweitung)   |
| German Naval Yards Kiel GmbH                                                                                                   | 35,0 Mio. €                                   | Okt. 2020                           |
| Schlote Holding GmbH <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Maßnahme</li><li>• 2. Maßnahme</li><li>• 3. Maßnahme</li></ul> | 25,5 Mio. €<br>10,0 Mio. €<br>10,0 Mio. €     | Nov. 2020<br>Sep. 2021<br>Jun. 2022 |
| NOVUM Hospitality GmbH                                                                                                         | 45,0 Mio. €                                   | Dez. 2020                           |
| A-Kaiser GmbH                                                                                                                  | 12,5 Mio. €                                   | Jan. 2021                           |
| Blacklane GmbH                                                                                                                 | 10,0 Mio. €                                   | Jan. 2021                           |
| SANHA GmbH & Co. KG                                                                                                            | 10,0 Mio. €                                   | Jan. 2021                           |
| GALERIA Karstadt Kaufhof GmbH <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Maßnahme</li><li>• 2. Maßnahme</li></ul>              | 460,0 Mio. €<br>220,0 Mio. €                  | Feb. 2021<br>Feb. 2022              |
| Berge & Meer Touristik GmbH                                                                                                    | 20,0 Mio. €                                   | Mrz. 2021                           |
| trendtours Holding GmbH                                                                                                        | 23,0 Mio. €                                   | Mrz. 2021                           |
| Georgsmarienhütte Holding GmbH                                                                                                 | 58,0 Mio. €                                   | Mrz. 2021                           |
| Orcan Energy AG                                                                                                                | 4,5 Mio. €                                    | Mrz. 2021                           |
| Ludwig Görtz GmbH                                                                                                              | 28,0 Mio. €                                   | Apr. 2021                           |

<sup>1</sup> Gegenüber den Einzelwerten können Rundungsdifferenzen auftreten.



Nummer 5 vom 11. Juli 2023

Seite 3 von 5

|                                                                                                              |                            |                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------------|
| Adler Modemärkte AG                                                                                          | 10,0 Mio. €                | Mai 2021               |
| FRIMO Group GmbH                                                                                             | 10,0 Mio. €                | Mai 2021               |
| eno energy GmbH <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Maßnahme</li><li>• 2. Maßnahme</li></ul>          | 28,0 Mio. €<br>20,0 Mio. € | Jun. 2021<br>Jun. 2022 |
| Global Retool Group GmbH <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. Maßnahme</li><li>• 2. Maßnahme</li></ul> | 3,8 Mio. €<br>7,3 Mio. €   | Jul. 2021<br>Mai 2022  |
| ORSAY GmbH                                                                                                   | 33,0 Mio. €                | Aug. 2021              |
| LEIPA Georg Leinfelder GmbH                                                                                  | 40,0 Mio. €                | Jun. 2022              |
| Hospitality Alliance GmbH                                                                                    | 21,0 Mio. €                | Jun. 2022              |
| UEE Holding SE & Co. KG (Enercon)                                                                            | 500,0 Mio. €               | Jun. 2022              |
| RUPF Engineering GmbH                                                                                        | 10,0 Mio. €                | Jun. 2022              |
| <b>Summe</b>                                                                                                 | <b>9.645,6 Mio. €</b>      |                        |

Im Geschäftsjahr 2022 wurden von der KfW Darlehen in Höhe von 31,9 Mrd. Euro zur Refinanzierung ihrer Sonderprogramme und Geschäfte abgerufen. Gleichzeitig wurden Kredite in Höhe von 17,0 Mrd. Euro durch die KfW getilgt. Die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung im Rahmen der Refinanzierung an die KfW betrug zum Jahresende 2022 50,3 Mrd. Euro.

Die gleichzeitige Kreditaufnahme und Darlehensvergabe ist für den WSF ergebnisneutral, führt jedoch zu einer Bilanzverlängerung.

### Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle stellt die wirtschaftliche Lage des WSF für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 bereinigt um gegenläufige und ergebnisneutrale Effekte aus der Refinanzierung der KfW-Sonderprogramme und -Geschäfte dar (in Mio. EUR).<sup>2</sup>

| Überblick                                           | Geschäftsjahr |              |
|-----------------------------------------------------|---------------|--------------|
|                                                     | 2022          | 2021         |
| Bilanzsumme                                         | 53.004,4      | 38.800,7     |
| Erträge <sup>3</sup>                                | 713,6         | 432,7        |
| Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) <sup>3</sup> | -739,9        | -328,5       |
| <b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>            | <b>-26,3</b>  | <b>104,1</b> |

<sup>2</sup> Gegenüber den Einzelwerten können Rundungsdifferenzen auftreten.

<sup>3</sup> Bereinigt um gegenläufige und ergebnisneutrale Effekte aus der Refinanzierung der Sonderprogramme und Geschäfte der KfW in Höhe von 121,9 Mio. Euro (Vorjahr: 250,2 Mio. Euro).



Nummer 5 vom 11. Juli 2023

Seite 4 von 5

Die Erträge des WSF im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 713,6 Mio. Euro enthielten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 565,9 Mio. Euro (Vorjahr: 256,2 Mio. Euro) und resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung der Aktienanteile an der Lufthansa. Weitere Erträge in Höhe von 147,6 Mio. Euro (Vorjahr: 176,4 Mio. Euro) entfielen auf Zinserträge aus gewährten Stabilisierungsmaßnahmen.

Die Aufwendungen des WSF im Jahr 2022 in Höhe von 739,9 Mio. Euro (Vorjahr: 328,5 Mio. Euro) beinhalten die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 710,2 Mio. Euro (Vorjahr: 350,2 Mio. Euro) und resultierten aus der Bewertung der ausgereichten Stabilisierungsinstrumente. Weitere wesentliche Aufwendungen betrafen Einzelwertberichtigungen auf Zinsforderungen des Umlaufvermögens in Höhe von 47,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro). Gegenläufig wirkten sich die Zinsaufwendungen in Höhe von -19,9 Mio. Euro (Vorjahr: -29,8 Mio. Euro) aus. Diese resultierten aus negativen Zinssätzen bei der Kreditaufnahme von finanziellen Mitteln für den WSF.

### **Vermögenslage**

Das Finanzanlagevermögen des WSF betrug zum Bilanzstichtag 33,3 Mrd. Euro (Vorjahr: 36,1 Mrd. Euro). Ursächlich für den Rückgang um 2,8 Mrd. Euro waren die Rückzahlungen gewährter Stabilisierungsmaßnahmen (1,4 Mrd. Euro in 2022) und Wertberichtigungen auf Stabilisierungsmaßnahmen (710,2 Mio. Euro) sowie geringere KfW-Refinanzierungsbedarfe (1,5 Mrd. Euro) bei gleichzeitigen Auszahlungen weiterer Stabilisierungsmaßnahmen (873,3 Mio. Euro) an Maßnahmenempfänger.

Die im Finanzanlagevermögen enthaltenen sonstigen Ausleihungen in Höhe von 1,4 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,0 Mrd. Euro) beinhalten stille Beteiligungen (480,0 Mio. Euro) sowie Nachrangdarlehen (902,3 Mio. Euro). Die ebenfalls unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenen Darlehen in Höhe von 31,9 Mrd. Euro (Vorjahr: 33,4 Mrd. Euro) resultierten aus Mitteln, welche der WSF der KfW zur Refinanzierung ihrer Sonderprogramme und Geschäfte gewährte.

Das Umlaufvermögen belief sich zum Bilanzstichtag auf 19,1 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,1 Mrd. Euro). Dieses beinhaltete im Wesentlichen Darlehen und Zinsforderungen aus der Refinanzierung der KfW-Sonderprogramme und -Geschäfte mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr (18,4 Mrd. Euro), eine Forderung aus Geldanlagen (650,4 Mio. Euro) sowie Zinsforderungen gegenüber Maßnahmenempfängern (12,6 Mio. Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 52,4 Mrd. Euro (Vorjahr: 38,1 Mrd. Euro). Diese beinhalteten Refinanzierungsmittel des WSF für Stabilisierungsmaßnahmen gemäß § 22 StFG (2.059,6 Mio. Euro) und die Kreditaufnahme im Zuge der Refinanzierung der KfW-Sonderprogramme und -Geschäfte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 50,3 Mrd. Euro sowie Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen (40,3 Mio. Euro).



Nummer 5 vom 11. Juli 2023  
Seite 5 von 5

HINWEIS AN DIE REDAKTIONEN:

Die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH verantwortet die Kreditaufnahme und das Schuldenmanagement des Bundes. Die Finanzagentur emittiert Bundeswertpapiere, tätigt Geldmarkt- und Derivategeschäfte und steuert damit das Schuldenportfolio sowie den Kapitalmarktauftritt. Dabei ist es ihre Aufgabe, die Haushalts- und Kassenfinanzierung des Bundes an den Finanzmärkten jederzeit sicherzustellen und unter Kosten- wie auch Risikoaspekten zu optimieren.

Seit 1. Januar 2018 verwaltet sie zudem den im Jahr 2008 zur Bewältigung der Finanzmarktkrise vom Bund gegründeten Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (FMS) und betreut die vom Fonds gehaltenen Beteiligungen. Auch der im März 2020 zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona Pandemie ins Leben gerufene Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) ist unter dem Dach der Finanzagentur angesiedelt. Im November 2022 wurde dem WSF die Finanzierung von Maßnahmen zur Abfederung der Folgen der Energiekrise zugewiesen.

Ferner ist sie mit der Trägerschaft der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) betraut, welche die Rechtsaufsicht über die nach Bundesrecht gegründeten Abwicklungsanstalten ausübt.